Statement

WV Stahl begrüßt Eckpunkte einer Carbon Management Strategie: „Notwendiger Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität“

Berlin, 26. Februar 2024 | Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat heute die Eckpunkte für eine Carbon Management-Strategie (CMS) und einen darauf basierenden Gesetzentwurf zur Änderung des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes vorgelegt.

Dazu Kerstin Maria Rippel, Hauptgeschäftsführerin der Wirtschaftsvereinigung Stahl:

„Eine klimaneutrale Stahlproduktion braucht grünen Strom und grünen Wasserstoff. Notwendig dafür ist ein beschleunigter Zubau der Erneuerbaren Energien, ein rascher Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft – und all das zu wettbewerbsfähigen Preisen. Doch trotz Umstellung der Produktion auf Wasserstoff und trotz Einsatz grünen Stroms werden wir in der Stahlindustrie eine Lösung für einen Anteil von etwa 5 Prozent unvermeidbarer CO_2-Emissionen finden müssen. CO2-Abscheidung, -Speicherung und -Nutzung (CCS & CCU) werden hier unerlässlich sein. Dafür braucht es die richtigen Rahmenbedingungen und die notwendige Infrastruktur – das heute vorgestellte Eckpunktepapier ist hierbei ein wichtiger erster Schritt, den wir begrüßen.”

Ihr Ansprechpartner
Marvin Bender | Pressesprecher | +49 30 2325546-50 | presse@wvstahl.de

Wirtschaftsvereinigung Stahl
Die Wirtschaftsvereinigung Stahl ist die Stimme der Stahlindustrie in Deutschland, die sich zum Ziel gesetzt hat, bis 2045 klimaneutral zu produzieren – und damit ein Drittel der gesamten industriellen Treibhausgasemissionen einzusparen. Der Verband mit Hauptsitz in Berlin macht sich für einen politischen Rahmen stark, der einen klimaneutralen und auch in Zukunft starken Stahlstandort möglich macht. Mit 35,4 Millionen Tonnen im Jahr 2023 weist Deutschland die größte Stahlproduktion Europas auf.

Wirtschaftsvereinigung Stahl
Französische Straße 8 | 10117 Berlin
+49 30 2325546-50 | presse@wvstahl.de
www.wvstahl.de

LinkedIn: www.linkedin.com/company/wirtschaftsvereinigung-stahl
YouTube: www.youtube.com/stahlonline